

Lebenszentrum Königsborn

Konzepte für Kinder



Auftaktveranstaltung am 21.10.2015

Schön, dass Sie alle da sind!!!

Lebenszentrum Königsborn

Konzepte für Kinder



Es spricht:

Michael Radix, Geschäftsleitung des LZK

Stefan Juchems, Referent der Stiftung Wohlfahrtspflege NRW

Karin Hameister, Chefärztin der Fachklinik und des SPZ's Königsborn

Reinhard Wiesner, ehem. Ministerialrat und aktuell Berater des BMFSFJ

Britta Discher, Projektleitung „Konzepte für Kinder“

Guido Hein, Kinderarzt in Unna

Es moderiert:

Hans-Jürgen Schimke. Projektbeirat

Lebenszentrum Königsborn

Konzepte für Kinder – Wege und Ziele



Modellprojekt für systemübergreifende Zusammenarbeit bei
Kindesvernachlässigung

- gefördert durch die Stiftung Wohlfahrtspflege NRW -

Eine Idee will Schule machen – Projektvorstellung -

1. Worum es geht
2. Um wen es geht
3. Risikofaktoren für Kindesvernachlässigung
4. Mangelnde /fehlende Hilfe als Risikofaktor
5. Was wir wollen
6. Das Besondere
7. Leitfragen
8. Rahmenbedingungen

Worum es geht

- **Vernachlässigte Kinder** sind auf Förderung, Fürsorge und Schutz angewiesen.
- In der Fachwelt werden **interdisziplinäre Handlungskonzepte** allseits gefordert.
- trotz erfreulicher Netzwerkbildung ist **systemübergreifende Zusammenarbeit im Einzelfall** vielfältig blockiert
- Das Projekt will dazu beitragen, diese **Hindernisse zu überwinden.**

Um wen es geht

Kinder aus psychosozial belasteten Familien, die Unterstützung und professionelle Hilfe für ihre gesunde Entwicklung benötigen. aber **aus dem „Blick“ geraten,**

- Aus dem Blick der Eltern
- Aus dem Blick der Hilfesysteme

Wesentliche Risikofaktoren für Kindesvernachlässigung:

- psychische Erkrankungen oder Suchterkrankung der Eltern
- Eskalierende Partnerkonflikte der Eltern
- biographische Belastungen
- Bindungsprobleme
- sozio-ökonomische Belastungen
- Kinder, die Krieg oder Gewalt erfahren haben, und in Deutschland Zuflucht finden
- Mangel an Hilfe von außen

- **„Streit“ im Hilfesystem**
- **Überforderung der „Helfer/innen und Hilfesysteme“?**

Ein erhöhtes Risiko für Vernachlässigung besteht für Kinder, wenn sich "rivalisierende" Hilfesysteme im Streit gegenüber stehen.



Kindeswohlgefährdungen und Folgen von Kindesvernachlässigung werden dann nicht rechtzeitig erkannt oder nicht rechtzeitig „behandelt“ - mit schwerwiegenden Folgen für die betroffenen Kinder

Was wir wollen? Konzepte für Kinder!

- Schaffung einer Plattform für **interdisziplinäre „Fallverständigung“**
- **Erprobung integrativer Hilfeplanung** für Akteure aus Gesundheits- und Jugendhilfe
- **Ermittlung passgenauer Hilfen** für Kinder, die durch Vernachlässigung in ihrer Entwicklung bedroht sind
- **Bereitstellung von Raum, Zeit und Moderation für eine strukturierte Zusammenarbeit der Hilfesysteme**

Was ist das Besondere

- **Strukturgebende Form der Zusammenarbeit in Fallkonferenzen**
- Anwendung der Methoden der **Diagnostik** und der **sozialpädagogischen Urteilsbildung**
- **Gewährleistung der Beteiligung** von Kindern und Eltern
- Gemeinsames Grundverständnis von einer **Verantwortungsgemeinschaft** der beteiligten Professionen

Leitfragen auf der Suche nach Lösungen:

- Kann ein „Raum“ zur **Fallverständigung** einen Beitrag zur „integrativen Hilfeplanung“ leisten?
- Können damit Fallstricke **systemübergreifender Zusammenarbeit** behoben werden?
- Können dadurch **Ressourcen** aus den „Hilfesystemen“ Gesundheitshilfe und Jugendhilfe (u.a.) zum Wohl des Kindes **zusammengetragen** werden?

Konzepte für Kinder – Rahmenbedingungen

- Modellzeitraum 3 Jahre
- Kernarbeit: Systemübergreifende und moderierte Fallkonferenzen
- Wissenschaftliche Evaluation - Uni Münster
- Begleitung durch einen interdisziplinären Fachbeirat

Wir freuen uns, wenn Sie Modell - Partner werden!

Nutzen Sie mit uns das Angebot und die
Gelegenheit!

Dankeschön für Ihre Aufmerksamkeit